

Joseph Haydn (1732-1809)

**Streichquartett d-Moll op.76,2 (1796/97)**

*Quintenquartett*

Allegro

Andante o più tosto allegretto

Menuet. Allegro, ma non troppo

Finale. Vivace assai

Claude Debussy (1862-1918)

**Streichquartett g-Moll op 10 (1893)**

Animé et très décidé

Assez vif et bien rythmé

Andantino, doucement expressif

Très modéré – Très mouvementé et avec passion

\*\*\*\*\*

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

**Streichquartett D-Dur op. 44,1 (1838)**

Molto allegro vivace

Menuetto: Un poco allegretto

Andante espressivo ma con moto

Presto con brio

### **Klenke-Quartett**

**Annegret Klenke, Violine**

**Beate Hartmann, Violine**

**Yvonne Uhlemann, Viola**

**Ruth Kaltenhäuser, Violoncello**

Welch ein Glück - diese musische Ehe zu viert! Annegret Klenke, Beate Hartmann, Yvonne Uhlemann und Ruth Kaltenhäuser scheinen den Bund für das musikalische Leben gefunden zu haben. Die vier Musikerinnen begegneten sich 1991 erstmalig beim Kammermusikunterricht an der Weimarer Musikhochschule. Doch so zufällig dieses Zusammentreffen war, so nachhaltig entwickelten sich seine musikalischen Folgen. Künstlerisch begleitet von Norbert Brainin (Amadeus Quartett), Ulrich Beetz (Abegg Trio), Harald Schoneweg (Cherubini Quartett) und Sándor Devich (Bartók Quartett) bereichert es seit nunmehr 20 Jahren in unveränderter Besetzung das Konzertleben.

Durch die Förderung des Deutschen Musikrates, die Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, konnten die vier Musikerinnen sich als Quartettformation schnell etablieren. Sie gastierten auf sämtlichen renommierten Festivals, begleiteten den damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau auf seinen Staatsbesuchen durch Südamerika und erspielten sich durch ihre zahlreichen CD Produktionen hervorragende Kritiken und Anerkennung durch die internationale Fachwelt. Ihre Live CD „Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn wurde von der französischen Zeitschrift „Le Monde de la musique“ mit dem begehrten „CHOC du Mois“ prämiert. Die wohl bedeutendste Auszeichnung erhielten die vier Musikerinnen auf der weltgrößten Musikmesse in Cannes – den MIDEM Classical Award.

Die europäische Erstaufführung des Konzertes „The Rave and the Nightingale“ des 1968 geborenen Australiers Matthew Hindson durch das Klenke Quartett mit der Jenaer Philharmonie unter der Leitung von Nicolas Milton wurde im Sommer 2008 vom Publikum und von der Presse begeistert gefeiert.

Ein besonderes Anliegen der vier Musikerinnen ist es, bereits die ganz junge Generation für die Kammermusik zu begeistern. Das aktuelle Kinderprogramm „Halef, der Wasserverkäufer“ zur Kindersuite von Joseph Achron entwickelten sie gemeinsam mit dem Duo Brillaner und dem Kinderbuchautor Eckart zur Nieden.

[www.klenke-quartett.de](http://www.klenke-quartett.de)

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Frankfurt am Main